

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

SCHIFFWEILER

Streit um Kompostieranlage soll beigelegt werden. Seite C2

NEUNKIRCHEN

Unikate: Alexander Backes schmiedet Messer. Seite C3

MIT EPELBOURN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Wenn Fellnasen mit zur Schule gehen

In einem saarlandweit einzigartigen Pilotprojekt sorgt ein vierbeiniges Quartett an der GGS Neunkirchen für gutes Schulklima und mehr Spaß am Lernen.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Sie heißen Elfie, Lasse, Hilde und Sam – und sind der Traum eines jeden Erziehenden. Kommen die Jungs und Mädels in die Klasse, sinkt der Lärmpegel. Konflikte entschärfen sich, das Stresslevel reduziert sich – auch schon allein im Vorübergehen auf dem Flur. Kinder werden empathischer. Oder selbstbewusster. Und mutiger. Rein intuitiv „bauen diese Hunde Brücken und reißen Mauern ein“. Wer am Rand steht, wird „in die Mitte geholt“. Sagt Jan-Christopher Lehnen, Verhaltenstherapeut und Hundetrainer in einer Person. Wenn er einmal anfängt, vom Schulbegleithund an und für sich zu schwärmen, kann es erstens ein bisschen länger dauern und wird es einem zweitens richtig warm ums Herz. Spätestens, wenn man die Vierbeiner in Aktion sieht, ist man selbst als Laie hin und weg.

Dabei sind Schulhunde ja keine so ganz neue Erfindung. Was macht das Ganze so besonders hier? Nun, während sich andere Schulgemeinschaften glücklich schätzen, ein oder zwei, in sehr seltenen Fällen auch mal drei Hunde zum Kollegium zu zählen, sind es an der Ganztagsgemeinschaftsschule Haspelstraße vier. Tendenz steigend. „Mein Ziel ist es, die pädagogische Arbeit mit den Schulhunden strukturell in den Schulalltag und in das pädagogische Konzept der Schule zu implementieren“, erklärt Schulleiter Clemens Wilhelm. „Ein Schulhund in jedem Jahrgang wäre erstrebenswert.“ Bei neun Klassenstufen würde sich die Zahl also im besten Falle zukünftig mehr als verdoppeln.

Der Anfang lässt sich schon mal gut an. Begonnen hat alles mit einer kleinen Rauhaardackeldame. Vom Wesen her „entspannt, sehr zugänglich“, manchmal vielleicht eine Spur zu euphorisch, ist Elfie die ideale Besetzung für den Job, schwärmt „Herrchen“ Nils Giesen. „Meine Eltern hatten auch schon diese Rasse.“ Eigentlich sind Rauhaardackel ja Jagdhunde. Doch der Jagdtrieb wurde ihr erfolgreich abtrainiert. Würde ein Schwarm Gänse vor ihr auf der Wiese picknicken, es wäre Elfie herzlich egal. Giesen, Lehrer für Deutsch und Mathematik, pendelt täglich von Schweich bei Trier nach Neunkirchen. „Im Winter

Vorsichtige Annäherung zwischen Hund und Mensch FOTO: ANJA KERNIG



2020 absolvierte Elfie den Eignungstest. Seit diesem Schuljahr begleitet sie ihn zwei- bis dreimal pro Woche. Noch befindet sich seine patente Assistentin und ihre vierbeinigen Mitstreiter in Ausbildung, die etwa sieben Monate dauert.

Hundetrainer Jan-Christopher Lehnen kommt einmal pro Woche an die Schule und trainiert mit ihnen. „Hauptsächlich erarbeiten wir neue Übungen.“ Wie die mit den Socken, die Younes (12) und Damaris (11) jetzt bis zur Hälfte über die Hand ziehen. Elfie beißt vorsichtig in die Spitze und zieht und ruckelt, bis sie den Strumpf in ihren Besitz gebracht hat. Die Dackelhündin bekommt ein Leckerli, die Siebtklässler dürfen eine Matheaufgabe lösen. $12 \times 7 = 84$. Dürfen? Es geht um Motivation, erläutert Christian Lamberti, der Mathe, Physik und Naturwissenschaften unterrichtet. Wer sonst keine Lust oder auch Hemmungen hat, mitzuarbeiten oder im Morgenkreis etwas zu erzählen, meldet sich eher, wenn er dafür mit dem Tier interagieren darf.

„Ich freue mich auf die Schule, wenn ich weiß, dass Elfie kommt“, nickt Mina (12). Anfänglich habe sie „sehr viel Angst“ gehabt, verrät Klassenkameradin Elmedina (13). Im Zeltlager sei ihr der Dackel in den Wald hinterher gerannt. Aber inzwischen haben sie viel Spaß miteinander. „Ein Hund bewertet nicht, er freut sich über jeden Menschen“,



Hundedame Elfie zuppelt vorsichtig am Socken. FOTO: ANJA KERNIG

weiß Lehnen. So schwer es etwa geflüchteten Muslimen fällt, so groß sei der Gewinn, wenn sie lernen, Hunde zu tolerieren oder gar zu mögen. „Das erhöht die Akzeptanz in der Gesellschaft.“

Einen Migrationshintergrund hat auch Lasse. Den Mischling brachte die Tierrettung Griechenland nach Saarlouis zu den Lambertis. Der etwa ein Jahr alte Rüde ist zurückhaltend, sensibel, schüchtern – und damit pädagogisch anders wertvoll als Elfie: „Die Kinder werden ruhiger, nehmen Rücksicht.“ Lasse hat sogar schon mal in Vertretung einer telefonierenden Lehrerin kurzzeitig Aufsicht geführt. Als es dem Tier zu laut in der Klasse wurde, lief es aus dem Raum. Die Schüler holten ihn

zurück und disziplinierten sich Lasse zu liebe.

Auch Hilde, die Promenademischung von Integrationshelfer Thomas Brill, wurde gerettet: mit vier Monaten aus einer Gaskammer in Spanien. Mit ihrer Größe und 30 Kilo Lebendgewicht ist sie der Respekt einflößendste der Hunde. „Einige Kinder haben Angst, aber die ignoriert sie“, betont Brill, der ansonsten nur Erfolgserlebnisse vorweisen kann. „Wo wir rein kommen, heißt es gleich: Sei leise, es Hilde ist da.“ Ein kleiner Fünftklässler, früher sehr verschlossen, sei inzwischen „gechillt unterwegs“. Und „hibbelige Kids werden ruhiger“. Sam, der neun Monate junge Jack-Russell-Terrier und vierte im Bunde, war

KOLUMNE APROPOS

Ein Kleiderschrank auf Diät

Abnehmen. Gerade zu Beginn eines neuen Jahres ist das für viele Menschen ein Thema. Unzählige Male stand dieses Wörtchen auch auf meiner Liste mit Vorsätzen. Dieses Mal jedoch sollte nicht die Kleidergröße schrumpfen, sondern der Kleiderberg in meinem Schrank.

Ja, das Aussortieren fällt mir mitunter schwer. Schließlich sind es ja nicht einfach nur Klamotten. Sondern besondere Erinnerungstücke: an einen schönen Urlaub, an ein besonderes Fest, ein cooles Konzert. Und beim Anziehen stellt sich automatisch ein gutes Gefühl ein. Also, falls das entsprechende Kleidungsstück noch passt. Aber selbst wenn nicht, ist das doch noch lange kein Grund, es wegzugeben. Oder?

Keine Frage, ich brauchte Hilfe beim Loslassen. Diese fand ich nach einiger Recherche im Internet. Zwei Online-Portale hatten mein Interesse geweckt. Bei einem lässt sich Kleid, Jeans, Bluse und Co. ruckzuck und ganz einfach verkaufen, bei dem anderen können Nutzer Kleidung spenden und damit Gutes tun. Eine Mischung aus beidem war meine Strategie. Und sie hat funktioniert. Ich konnte loslassen, denn meine geliebten Kleider würden ja ein neues Leben haben, weitere Erinnerungen mit anderen sammeln. Und wer weiß, vielleicht fliegt die Jeans, die ich in New York kaufte, ja nun wieder zum Big Apple ...



EVELYN SCHNEIDER

Produktion dieser Seite: Jennifer Klein Alexander Manderscheid

253 Coronafälle am Donnerstag

KREIS NEUNKIRCHEN (red) Am Donnerstag, 27. Januar, meldete der Kreis Neunkirchen 253 weitere Covid-19-Fälle, in Eppelborn 33, Illingen 29, Merchweiler 14, Neunkirchen 80, Ottweiler 22, Schiffweiler 33, Spiesen-Elversberg 42. Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie 11 936 positive Covid-19-Fälle gezählt, davon gelten 9628 Personen als geheilt. Insgesamt gab es 156 Todesfälle; derzeit infiziert sind 2168 Menschen. Inzidenzwert: 851.

Anzeige



AUTOWÄSCHE

Außenwäsche • Innenreinigung • Handwax • SB-Staubsaughalle

Dudweiler Landstr. 10

Telefon 06 81 40 48 90 10 • www.mrwash.de

KENNENLERN-AKTION

ZWEITE AUTOWÄSCHE GRATIS

Zu jeder verkauften Einzelwäsche gibt es eine gleichwertige kostenlos dazu.
Gültigkeit der Gratiswäsche: ein Jahr ab Ausgabe.



Montag - Freitag 8:30 - 19 Uhr • Samstag 8:30 - 18 Uhr